

Fraktionserklärung Grosser Stadtrat Schaffhausen

Betrifft	VdSR Neubau Werkhof SH Power im Schweizersbild, Schaffhausen
Verfasserin	Katrin Bernath, Grossstadträtin / Fraktionspräsidentin (GLP)
Datum	23. Februar 2016

Der geplante Neubau des Werkhofes von SH Power ist notwendig und unsere Fraktion unterstützt das in der Vorlage des Stadtrates und dem Bericht der Spezialkommission beschriebene Projekt.

Der heutige Werkhof von SH Power am „Lindli“ ist in einem schlechten Zustand und genügt den betrieblichen Anforderungen in weiten Teilen nicht mehr. So ist eine umfassende Sanierung oder ein Neubau unumgänglich. Wir teilen die Ansicht des Stadtrates, dass das Grundstück am Lindli aufgrund seiner Lage zukünftig für die Wohnraumentwicklung genutzt und der Werkhof an den Standort Schweizersbild verlegt werden soll.

Das vorliegende Projekt überzeugt als funktionaler Bau, der sich an den betrieblichen Anforderungen orientiert. Die Holzbauvariante ist praktikabel, wie verschiedene bestehende Bauten für ähnliche Zwecke zeigen. Die gemäss Vorlage geplanten energetischen Standards orientieren sich an den Richtlinien des aktuellen Gebäudestandards der Energiestädte. Eine energieeffiziente und ökologische Bauweise ist wichtig für die Glaubwürdigkeit und Vorbildfunktion von SH Power als Infrastrukturdienstleister mit ökologischer Ausrichtung.

Die Kosten von insgesamt rund 18 Millionen Franken sind viel Geld. Es ist aber darauf hinzuweisen, dass die Baukosten für den neuen Werkhof nur rund zwei Drittel davon ausmachen und weniger als die Hälfte auf die eigentlichen Gebäudekosten entfallen. Wie ein in der Kommission vorgestellter Vergleich zeigt, sind die Baukosten vergleichbar mit denjenigen von anderen Werkhöfen.

Rund 4.7 Millionen Franken sind Rückbau- und Umzugskosten. Dies sind Mehrkosten, die durch den Umzug an den neuen Standort entstehen und aus dem Wohnraumentwicklungsfonds finanziert werden. Wir sind mit der Entnahme von Geldern aus dem Fonds für diesen Zweck nicht ganz glücklich, insbesondere was die Altlasten-Sanierung angeht. Da mit dieser Lösung jedoch der Weg für einen Umzug frei gemacht werden konnte, stellen wir uns nicht dagegen.

Zur Frage von Verkauf oder Abgabe im Baurecht hat unsere Fraktion keine abschliessende und einheitliche Haltung. Sympathien für das Baurecht sind durchaus vorhanden, da damit der Handlungsspielraum zukünftiger Generationen erhalten bleibt. In einer kurz- und mittelfristigen Sichtweise wirkt sich der Verkauf positiv auf die Stadtfinanzen aus. Mit einer längerfristigen Perspektive hingegen schneidet die Abgabe im Baurecht besser ab, da das Land im Eigentum der Stadt bleibt und Einkünfte über die Baurechtszinsen sozusagen auf unbeschränkte Dauer in die Stadtkasse fliessen.

In der Spezialkommission haben wir uns dafür eingesetzt, dass der Entscheid zum Werkhof-Neubau nicht gefährdet wird durch die Kontroverse um die Frage, ob das frei werdende Grundstück am Lindli verkauft oder im Baurecht abgegeben werden soll. So begrüssen wir, dass diese Frage nun separat mit Varianten dem Volk zur Abstimmung vorgelegt wird.

In diesem Sinne werden wir auf die Vorlage eintreten und den Anträgen der Spezialkommission zustimmen.